

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Stadtentwicklungsausschusses		
X	des Haupt- und Finanzausschusses		
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Einkürzung des Schmuckplatzes zur Wiederaufnahme der Personenbeförderung durch die Autokraft

A) SACHVERHALT

In der Rubinstraße wurde vor einigen Jahren der Schmuckplatz als verkehrsberuhigtes Bauwerk im Straßenraum eingebaut, um die Geschwindigkeit des PKW-Verkehrs zu reduzieren.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 26.09.2013 (TOP 37.2) stellte die BfH-Fraktion einen Antrag zur Einkürzung des Schmuckplatzes in der Rubinstraße. Auf die dort vorgetragene Begründung wird verwiesen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt findet kein Öffentlicher Personennahverkehr im Bereich der Rubinstraße statt, da die Busse der Autokraft durch die Einengung des Schmuckplatzes kaum fahren können. Die Verwaltung wurde gebeten eine Stellungnahme zur verkehrlichen Situation von der Autokraft GmbH einzuholen und die Kosten für notwendige Baumaßnahmen zu ermitteln.

B) STELLUNGNAHME

Der Fachbereich 2 hat bei der Autokraft nachgefragt, ob die schwierige Straßenführung der einzige Grund für die Einstellung des Personennahverkehrs gewesen ist. Laut Aussage des Fahrdienstleiters ist dies neben der sehr geringen Anzahl von Fahrgästen einer der Hauptgründe für die Einstellung des Fahrdienstes. Es spricht jedoch nach Auffassung der Autokraft GmbH nichts gegen eine Wiederaufnahme des Stadtverkehrs im Bereich der Rubinstraße, wenn die Engstelle durch die Busse problemlos durchfahren werden kann.

Durch die Einkürzung des Schmuckplatzes würde die beabsichtigte Reduzierung der Geschwindigkeit des PKW-Verkehrs nur zu einem geringeren Anteil erreicht, da er für den Durchgangsverkehr dann kaum ein Hindernis darstellen würde. Der Schmuckplatz wäre ausschließlich reduziert auf ein gestalterisches Element im Straßenbild. Zusätzlich sprechen die geringe Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs und die mit dem Bau verbundenen hohen Kosten aus Sicht der Verwaltung gegen eine Veränderung der jetzigen Situation.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Eine Kostenermittlung ergab, dass die Einkürzung und Beseitigung der Engstellen im Bereich der Rubinstraße voraussichtlich 20.000,00 € kosten wird. Auf die anliegende Planzeichnung wird verwiesen.

Diese Kosten wären zu 100 % von der Stadt Heiligenhafen zu tragen. Die Mittel sind z. Zt. nicht im Haushalt 2014 eingestellt.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Antrag der BfH-Fraktion zum Umbau des Schmuckplatzes in der Rubinstraße wird abgelehnt.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	19/12 [Signature]
Büroleitender Beamter	19/12 [Signature]

